

Geleitwort

Nachdem die Universitätsbibliothek Heidelberg im Jahre 1981 den umfangreichen Katalog „Die medizinischen Handschriften der Codices Palatini Latini in der Vatikanischen Bibliothek“, beschrieben von Dr. Ludwig Schuba, veröffentlichten konnte, ist es ihr heute möglich, als Folgeband die Beschreibungen des gleichen Bearbeiters von 120 Quadriviumshandschriften vorzulegen, die sich ebenfalls seit 1623 im Besitz der Biblioteca Vaticana befinden.

Damit wird eine weitere, thematisch zusammenhängende Gruppe von Handschriften erschlossen und erstmals auch außerhalb von Heidelberg und Rom zugänglich gemacht, deren Bezüge und inhaltliche Vielfalt weit über den ohnehin nicht gerade engen Rahmen des Quadriviums hinausweisen und die deshalb für Wissenschaftshistoriker unterschiedlichster Fachzugehörigkeit von hohem Interesse sein dürften.

Daß die Erarbeitung und Beschreibung dieses Bestandes nur dank dem Entgegenkommen der Vatikanischen Bibliothek und ihres Präfekten möglich war, ist ebenso wie die wechselvolle Geschichte der „Bibliotheca Palatina“ bereits im Vorwort zum Katalog der medizinischen Handschriften ausführlich dargestellt worden und braucht hier nicht wiederholt zu werden.

Sehr wohl ist aber der aufrichtige Dank zu wiederholen, den die Heidelberger Universitätsbibliothek der Biblioteca Vaticana schuldet. Und erneut ist auch der Deutschen Forschungsgemeinschaft Dank abzustatten, ohne deren finanzielle Förderung weder die Erarbeitung des Katalogs noch seine Veröffentlichung möglich gewesen wären.

Ganz besonderer Dank aber gilt dem Bearbeiter Herrn Dr. Ludwig Schuba, der über ein Jahrzehnt lang in ebenso mühevoller wie unermüdlicher Detailarbeit die Texte erschloß und für die Forschung aufarbeitete.

Dr. H. J. Dörpinghaus
Direktor der Universitätsbibliothek Heidelberg